

s. 66.

Martin Luther. *(Faulstich)*

Die ausgebreiteten Folgen von fünf wichtigen Begebenheiten führten nach 1500 in Europa so große Veränderungen herbei, daß von dieser Zeit an der dritte große geschichtliche Zeitraum gerechnet wird. Diese Begebenheiten waren: 1) die Eroberung von Constantinopel durch die Türken, 2) die großen Entdeckungen, 3) die allgemeine Einführung des Schießpulvers im Kriege, 4) die Erfindung der Buchdruckerkunst und 5) die Reformation durch Martin Luther.

Luther kam am 10. November 1483 zu Eisleben auf die Welt. Sein Vater, Hans Luther, ein braver Bergmann, erzog ihn streng zur Gottesfurcht und schickte ihn, weil er Lust zum Studiren hatte, auf die Schulen nach Mansfeld, Magdeburg und Eisenach. Er machte schnelle Fortschritte, ging 1501 auf die Universität nach Erfurt und widmete sich der Rechtsgelehrsamkeit. Auf der Bibliothek kam ihm eine lateinische Bibel in die Hände, in welcher er so gern und fleißig las, daß er vorzügliches Gefallen an der Theologie bekam. Durch eine harte Erziehung und durch den Druck der Dürftigkeit ohnehin schüchtern, wurde er durch den gewaltsamen Tod eines Freundes so niedergebeugt, daß er sich 1507 in das Augustinerkloster zu Erfurt aufnehmen ließ. Hier wurde er schwermüthig und quälte sich mit Selbstpeinigungen ab, bis einer seiner Vorgesetzten, Johann von Staupitz, der ihn seiner Gelehrsamkeit und Frömmigkeit wegen lieb gewonnen hatte, von allen lästigen Klosterarbeiten frei sprach, und sogar bewirkte, daß er 1508 als Professor nach Wittenberg berufen wurde.

Die Stadt Eisleben liegt im heutigen preussischen Regierungsbezirk Merseburg, westlich von Halle an der Saale, Eisenach zwischen dem Thüringer Wald und der Stadt Gotha, Erfurt östlich von Gotha, Wittenberg an der Elbe östlich von Magdeburg.

Auf dieser neuen Laufbahn bildete sich Luther zu einem der ersten Lehrer aus. Seine Schwermüth stoh; er wurde ein heiterer Mann, der jede Gesellschaft durch aufgeräumte Einfälle zu ergößen verstand. Das Unwesen des Ablasskrames kam durch Johann Tezel auch nach Sachsen. Luther hatte aus eigener Erfahrung, da er selbst 1510 in Rom gewesen war, die Absichten des Papstes kennen gelernt. Empört darüber, daß die Mönche den Aberglauben verbreiteten, man könne seine Sünden mit Geld abkaufen, schlug er am 31. October 1517 an der Schloßkirche zu Wittenberg 95 schriftliche Behauptungen an, in